

1x1 des Anlagenbaus

Helge Scholz

Romantische Landschaften



Besonderes Gestein

Moose und Bodendecker

Begrünung im Detail

Vielfalt der Böden

ZN-Z 87539 ISBN 978-3-89610-392-5 Best.-Nr. 681401
Distanz: € 15,00 • Schweiz: CH 27,40 • Belg., Lux.: € 15,75
Österreich: € 17,35 • Italien, Span., Port. (anr.) € 17,80 • Norw./NOV 17,50
Niederl.: € 17,35 • Holl.



www.eisenbahn-journal.de

01

4 99531 513707

DER WEG VOM ERZ ZUM STAHL

Eisenbahn und Schwerindustrie – eine Beziehung, die schon seit Beginn der Industrialisierung besteht. Diese spezielle Symbiose hat Karl-Louis Döbel auf seiner beeindruckenden Montan-Anlage mustergültig im Maßstab 1:87 umgesetzt.

Eisenbahn JOURNAL

1 2014

Super Anlagen

Industrie und Bundesbahn

Karl-Louis Döbel

DB-Alltag vor der Stahlwerkskulisse – eine Großanlage in 1:87

ZKZ B 7539 Sondernummer 1
ISBN 978-3-89610-390-1
Best.-Nr. 67 14 01
Deutschland € 13,70
Österreich € 15,00 · Schweiz sfr 27,40
Belgien, Luxemburg € 15,75 · Niederlande € 17,35
Italien, Spanien, Portugal (con) € 17,80
Norwegen NOK 175,00

Barcode: 4 198019 713700

NEU
€ 13,70

Super-Anlagen 1/2014
Industrie und Bundesbahn
92 Seiten im DIN-A4-Format, ca. 140 Abbildungen, Klammerbindung

Best.-Nr. 671401

Vom Hang schweift der Blick hinunter
auf die abzweigende Nebenstrecke.
Stundenlang könnte man den Neben-
bahnbetrieb der 1960er-Jahre verfolgen.
Wenn sich dieses „Verlangen“ einstellt,
dann ist der Modellbau gelungen!

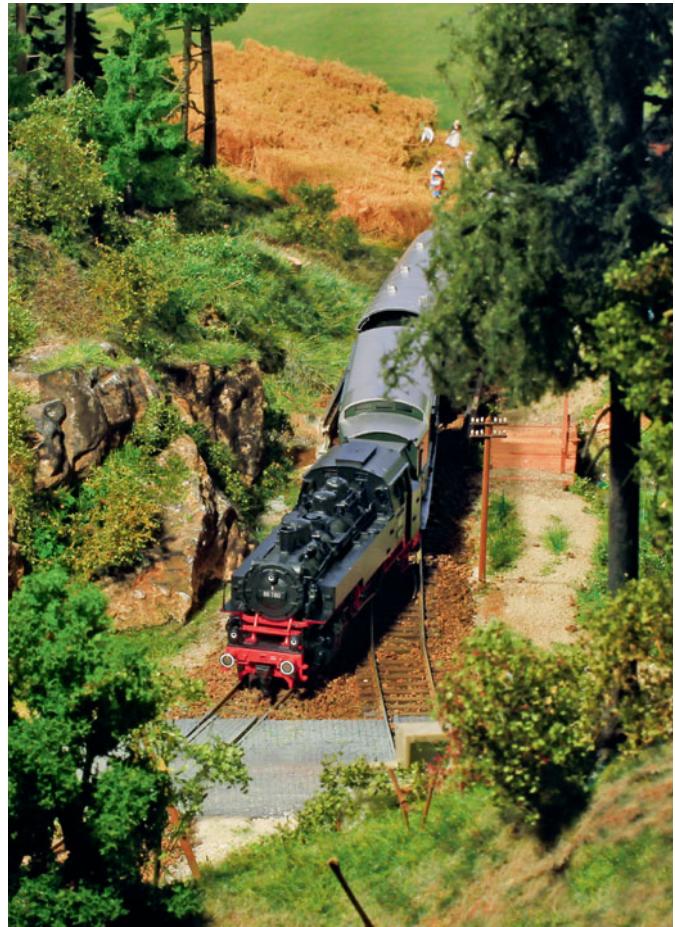
Mehr Können als Kunst!

Das Hobby Modelleisenbahn auszuleben, bietet zahlreiche Facetten. Da gibt es den „Vitrinensammler“, der schon für dieses oder jenes zu erwartende Modell Platz freihält, oder den „Fahrbahner“, dem ein Oval genügt, um die Modelle in Bewegung zu genießen, und uns „Landschaftsbauer“ als Romantiker. Neben mir steht eine 7 m² große Oe-Anlage. Nur ein schmales Gleis schlängelt sich durch das kleine Triebischtal bei Polenz und passiert einen Haltepunkt mit Ausweich- und Abstellgleis – mehr nicht, aber dafür Modelllandschaft im Überfluss! Diese zu bauen war mein Ziel.

Mein Ziel – eine gewichtige Aussage. Ich gestehe, Modellbahnfreunde zu bewundern, die Eigenbaufahrwerk mit größtmöglichen Langsamfahreigenschaften bauen können. Jene, die im Bereich der Tausendstelmillimeter arbeiten, werden aber wohl auch uns Romantiker bewundern. Wir „werfen“ Streumaterial aus dem Handgelenk und sorgen damit für Verblüffung, wie realitätsnah es zum Liegen kommt. Ist das Schöpfung, Kunst oder „Können“? Ein Kollege verglich einst in einer Kolumne die Landschaftsbaukunst eines Josef Brandl mit einer Art „Schöpfung“, die mehr als das biblische Maß von sieben Tagen verlangt. Eine kleine Welt zu schaffen, das ist das Ziel des Modelllandschaftsbaus.

Die neue Sonderausgabe des Eisenbahn-Journals soll ganz diesem Thema gewidmet sein und kann es dennoch nur streifen. Man könnte mehrere Ausgaben mit dem Thema Felsgestaltung füllen, den Bau eines Flusses, Tümpels oder Sees bis zur Feinstausarbeitung darstellen und in Philosophien über das Wie, Was und Warum und dieses oder jenes Details schwelgen. Doch ist das von Interesse? Sicherlich, denn die Modellbahnlandschaft soll möglichst natürlich werden und sein!

Wenn ich nun noch das Thema Modellbäume in die Diskussion werfe, so streifen wir den nächsten Punkt, der in seiner Komplexität wirklich nicht in einer 90-Seiten-Ausgabe abschließend behandelt werden kann. Hier geht es um Tipps und Hinweise, um Anregungen und Vorschläge, wie man dem Vorbild nahekommen könnte. Der Konjunktiv wird ganz bewusst genutzt – kein Modellbauer kann für sich den Anspruch erheben, das Vorbild in der Modelllandschaft absolut wiedergeben zu können. Es gibt Künstler, die das „Können“ haben, diesem Anspruch recht nahezukommen. Sie werden es schon gemerkt haben: Modelllandschaften zu bauen, ist Technik und Fähigkeit auf der einen



Seite, Auffassung und Philosophie auf der anderen. Doch das macht es aus: sich Gedanken zu machen, zu diskutieren, ergründen, überlegen, sich zu testen, Dinge zu probieren, sie zu nutzen oder zu verwerfen ... Einfach kreativ zu sein!

Zu all dem sind Sie bei der Lektüre dieser Sonderausgabe aufgerufen. Was hier zu lesen ist, sind meine Erfahrungen, meine Technologien, mit deren Ergebnissen ich so zufrieden bin, dass ich sie Ihnen weiterempfehlen möchte. Eines sollten Sie aber bedenken: Jemanden zu kopieren, ist das Ende aller Kreativität. Modellbahnfreunde, die eine Gleisanlage nur nach peinlich genau vorgegebener Stückliste erstellen können, werden den tieferen Sinn unseres Hobbys nicht erkennen.

Bei Modellbahnlandschaften ist der Hang, jemanden oder etwas zu kopieren, naheliegend. Ein Geständnis von mir: Vor Jahren wollte ich unbedingt so wunderschöne Bäume wie die von Silflor und Silhouette angebotenen im Eigenbau umsetzen. Ich habe es gelernt, nur sehen meine ein klein wenig anders aus, doch das tut mir nicht weh. Modellbaupäpste, speziell Baumbaupäpste, werden von anderen in diese Höhen gehoben. Stehen Sie einem solchen Könner mit Ihrem Eigenbauwerk gegenüber, so sind Sie mit ihm auf Augenhöhe. Sie haben etwas geschaffen und nicht einfach in das Sortiment eines Herstellers gegriffen und stupide gepflanzt. Seien Sie stolz auf Ihre Arbeit!

Man kann es wohl mit der dramaturgischen Glanzszene aus dem Hollywood-Streifen „Cast Away“ mit Tom Hanks vergleichen, in der er als gestrandetes Absturzopfer auf einer unbewohnten Insel nach Tagen stolz in die Welt schreit: „Ich habe Feuer gemacht, ich!“ Bauen Sie also eine Modelllandschaft, Ihre Landschaft. Wenn Sie einmal etwas ausprobieren oder mit einer anderen Technik ans Ziel kommen wollen, dann sollte sich auf den folgenden Seiten etwas Brauchbares für Sie finden. Dazu lade ich Sie gern ein. Fangen Sie Feuer!

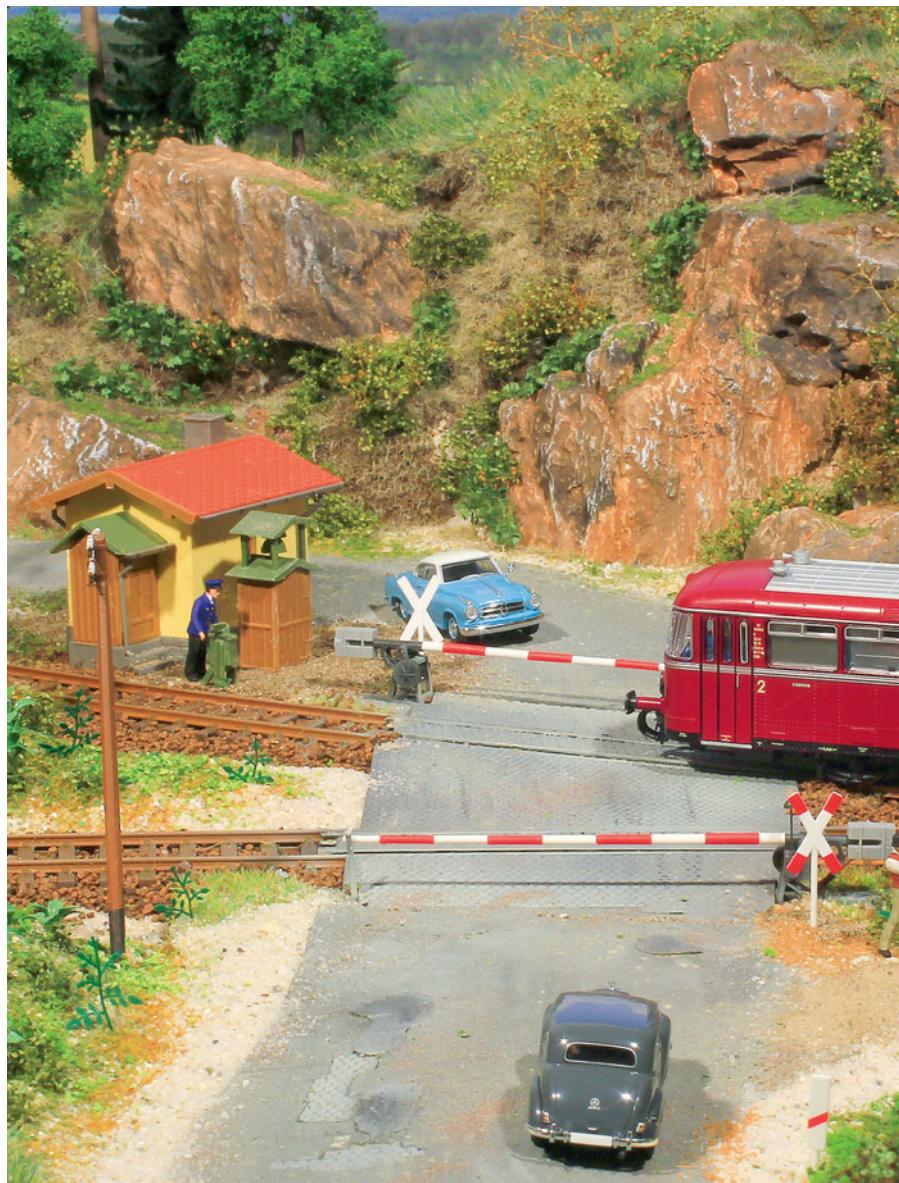
HELGE SCHOLZ

ABZWEIG GÖSSSTEIN

Die Betriebsstelle könnte inmitten der Fränkischen Schweiz liegen. Rundherum erheben sich Felsen, ein Wildbach plätschert zu Tal, in einen Waldsee voller Schilf und Wasserpflanzen. Nur kurze Garnituren sind auf den Gleisen unterwegs. Ein Nebenbahnhofparadies der frühen 1960er-Jahre, das jeder Modellbahnfreund sicher gerne erschaffen würde. Kein Problem, wie es geht, erfahren Sie hier in dieser Publikation! ➤ 6

BESONDRE STEINE

Auf Modellbahnanlagen dominieren oft weiße Kalkfelsen. Es gibt aber auch andere schöne Vorbilder, bis hin zu wirklich ausgefallenen Formationen, die auf Modellbahnanlagen selten bis gar nicht anzutreffen sind, beispielsweise eine Basaltwand. ➤ 28



GELÄNDEGESTALTUNG

Nach den zeitraubenden Tischlerarbeiten, der Gleisverlegung, der Geländeprofilgestaltung und den Maßnahmen zur Betriebssicherheit kommt mit der Begrünung neuer Wind in das Projekt. Doch schnell wird der richtige Einstieg vernachlässigt. ➤ 38

BODEN IST NICHT GLEICH BODEN

Felder, Wiesen und Wälder bestimmen im europäischen Kulturrbaum das Landschaftsbild. Geht man mit wachen Augen durch die Vorbildlandschaft, so wird man sehr schnell merken, wie abwechslungsreich die Geländearten eigentlich sind. Wir machen uns Gedanken, wie ein naturnaher Waldboden wirklich aussieht und mit welchen Gestaltungsmitteln sich eine annähernd perfekte Nachbildung erreichen lässt. ➤ 68



WASSERGESTALTUNG

Das Thema darf in einer Ausgabe zur Landschaftsgestaltung nicht fehlen. Allerdings streift der Bau eines wilden Gebirgsbachs das umfangreiche Thema nur. Man könnte ins Philosophieren geraten, doch es soll der konkrete Aufbau gezeigt werden. ➤ 76



EDITORIAL

Mehr Können als Kunst! 3

GALERIE

Abzweig Gößstein	6
Nebenbahnromantik	8
Unten im Tal	10
Erntezeit am Schienenstrang	12

UNTERBAU

Wie damals mit Holz	14
Schaumstoff, der moderne Weg	16

FELSEN

Modellbau mit Hartschaumfelsen	20
Felsen aus Silikonformen	22
Formationen ritzen und färben	24

DER ANDERE STEIN

Oberflächen-Finish	26
Sandstein	28
Basalt: „Orgelpfeifen“ aus Stein	30

VON DA NACH DORT

Landstraße, so richtig „von gestern“	34
Feldweggestaltung	36

BEGRÜNUNG IM DETAIL

Moose und Flechten	38
Bodendecker, Pilze und Farne	40

WIESEN

Begrünungsmatten von Busch	48
Wiesengestaltung mit miniNatur	50
Wiesenzauberei mit dem Elektrostat	52

EIGENBAUBÄUME

Laubbäume aus dem Heki-Bausatz	56
Heki-Bausatz für Nadelbäume	58
Belaubungsmaterial von Silhouette	60
„Blitzpfeifer“ und „Windflüchter“	62
Herbst am Schienenstrang	66

BÖDEN

Waldboden mit Unterholz	68
Ernte auf dem Kartoffelacker	70
Ein Getreidefeld aus Naturfasern	72

WASSERGESTALTUNG

Ein Wildbach rauscht ins Tal	76
------------------------------	----

DIVERSES

Spezialisten-Verzeichnis	86
Fachhändler-Verzeichnis	88
Vorschau und Impressum	90



Abzweig Gößstein



Irgendwo, mitten im Fichtelgebirge, im Dreiländereck zwischen Bayern, Böhmen und dem sächsischen Vogtland, könnte dieser Abzweig einer malerischen Nebenstrecke liegen. Rundum Natur pur!



Nebenbahnrromantik



Modelleisenbahner sind Romantiker. Besonders beim gewählten Thema, einer Nebenstrecke, können sich traumhafte Blicke durch eine unberührte Natur auf stilvolle Garnituren der guten alten Zeit ergeben ...



Unten im Tal